



# Stadtnachrichten Kirchschlag

Aigen • Kirchschlag • Lembach • Stang • Ungerbach in der Buckligen Welt

Preisverleihung Blühendes Niederösterreich

Zugestellt durch die Post.at, Verlagspostamt Kirchschlag

# „Blühendes Kirchschlag“ mit 1. Platz ausgezeichnet

Seiten 10-11



Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, Vize. Bgm. Josef Freiler, Stadtrat Ernst Bauer, Adalbert Weghofer u. Gottfried Reisner konnten eine Ehrentafel u. Sachpreise bei einer Feier im Forum der NÖ. Versicherung, im Regierungsviertel in St. Pölten, in Empfang nehmen.

Neues Hundehaltungsgesetz

Seiten 4-5



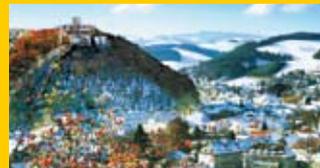
Eröffnung Feuerwehrhaus und Kommunikationszentrum in Stang

Seite 12



11. Advent am Schlossberg

Seiten 4-5



Entente Florale

Seite 11





## Sehr geehrte Kirchschlagerinnen und Kirchschlager!

**Wir haben dank vieler fleißiger Hände unsere Stadt in ein buntes Blumenmeer verwandelt. Daher wurde es auch Zeit unseren Amtlichen Nachrichten ein neues Aussehen zu geben.**

Ich danke allen die mitgeholfen haben, unsere Stadt so wunderschön zu gestalten und wir dafür mit dem 1. Preis beim Niederösterreichischen Blumenschmuckwettbewerb ausgezeichnet wurden. Es war für mich eine besondere Ehre, von Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf für Kirchschlag diese Auszeichnung entgegennehmen zu dürfen.

Ein weiterer großer Höhepunkt war die Preisverleihung in Cervia (Italien) von Entente Florale Europe. Dank der großen Mithilfe aller konnten wir die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Unser saniertes Burgbad und der gelungene Rückbau des Cafehauses gliedern sich nahtlos in unser schönes Stadtbild ein. Der Besucherrekord in dieser kurzen Badesaison beweist, dass gute und geschmackvolle Arbeit geleistet wurde. Ich danke den Mitgliedern des Badausschusses recht herzlich für die vielen Stunden, die Sie für dieses erfolgreiche Projekt aufgewendet haben.

Die neue Sportanlage einschließlich der Parkplätze wird sicher termingerecht zur Frühjahrsmeisterschaft fertiggestellt sein.

Auch hier ein ganz großer Dank an die Verantwortlichen Funktionäre und der Arbeitsgruppe, die mit viel Fleiß und Elan die Verantwortung für dieses Projekt übernommen haben.

Mit dem Bau der Sanitäranlagen auf unserer wunderschönen Burgruine sind die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen abgeschlossen.

Was fehlt uns noch, besser gesagt was müssen wir noch in Angriff nehmen, um die Erhaltungskosten in der vorhandenen Infrastruktur zu minimieren?

Es sind die schadhafte Gemeindestraßen mit der fehlenden neuen

Straßenbeleuchtung und natürlich in diesem Zusammenhang die Sanierung der Wasserleitung und des Kanalnetzes. Bei der Wasserleitung haben wir leider noch einige Abschnitte mit Eternit- oder Gussrohre. Beim Kanal kämpfen wir mit Fremdwassereinbrüchen und haben die Aufgabe, möglichst bald auf ein Trennsystem umzusteigen, sprich eine Trennung von Regenwasser und Schmutzwasser vorzunehmen. Es ist eine logistische Herausforderung, die von unserem Herrn Vizebürgermeister als Verantwortlichen für Straßenbau, Kanal und Wasser und der Arbeitsgruppe Straßenbeleuchtung zu lösen ist und ganz sicher ausgezeichnet gelöst werden wird.

Auch in den Schulen und Kindergärten wurde fleißig gearbeitet.

In der Hauptschule ist der Turnsaal saniert und mit einer neuen Wärmedämmung versehen worden. Auch in den Kindergärten wurden notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Es wurde viel Geld in diese Projekte investiert. Es ist auch notwendig, die angesprochenen Projekte in einer Gesamtplanung zusammenfassen, um sie so bald als möglich fertig zu stellen.

Eine ganz wichtige Investition ist auch die Erschließung des neuen Betriebsgebietes „alter Sportplatz“. Der Standort, wo die neue Brücke über den Zöbernach errichtet werden kann, wurde mit dem zuständigen Verkehrstechniker besprochen und die Projektierung in Auftrag gegeben. Mit dieser Erschließung können wir der Wirtschaft 2 ha gewidmetes Betriebsgebiet anbieten. Somit ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft getan.

Wir müssen und dürfen nur dort investieren, wo wir in der Zukunft Einsparungen in den Erhaltungskosten erreichen.

Ihr Bürgermeister

*Franz Pichler-Holzer*

## Aus dem Gemeinderat

### Ehrungen



#### Dir. Hannelore Aulabauer

Frau **Hannelore Aulabauer**, Leiterin des Kindergartens Kirchschlag, wurde aufgrund ihrer **Ruhestandsversetzung** im Kindergarten Kirchschlag am Freitag, 11. Juni 2010, feierlich **verabschiedet**.

Zur Verabschiedung sind auch Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, Vizebürgermeister Josef Freiler, Kindergarteninspektorin Gertrude Conny Taschner, Abteilungsleiterin-Stellvertreterin Dr. Renate Steger sowie die Obfrau der Dienststellenpersonalvertretung Margit Beiglböck und die Kolleginnen des Kindergartens Kirchschlag erschienen.

Für Ihre 26-jährige Tätigkeit als Leiterin des Kindergartens Kirchschlag



wurde Frau Hannelore Aulabauer von der Stadtgemeinde Kirchschlag mit der **goldenen Ehrennadel** ausgezeichnet.

Wir gratulieren Frau Aulabauer zu dieser hohen Auszeichnung herzlichst.

#### Dir. Elisabeth Hofbauer

Unsere **Volksschuldirektorin Elisabeth Hofbauer** wurde am Mittwoch, 9. Juni 2010, vom Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger in Wiener Neustadt feierlich zur **Oberschulrätin** ernannt.

Bei der Dekretübergabe waren auch Bürgermeister Franz Pichler-Holzer und Bezirksschulinspektor Willibald Schabauer anwesend.

Die Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt gratuliert herzlichst zu dieser hohen Auszeichnung.

Am Foto von links: **Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger**, **Bürgermeister Franz Pichler-Holzer**, **Oberschulrätin Dir. Elisabeth Hofbauer** und **Bezirksschulinspektor Willibald Schabauer**.



## Antrag nach dem NÖ Mindestsicherungsgesetz

Die Anträge nach dem NÖ Mindestsicherungsgesetz (NÖ MSG) können direkt bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde, der Wohnsitzgemeinde oder der Geschäftsstelle des Arbeitsmarktservice eingebracht werden.

### Was ist die Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS)?

Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung ist als Unterstützung für Menschen zu verstehen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind und ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) nicht mehr abdecken können. Die BMS ist eine sozialhilfrechtlich Leistung des Landes.

### Wer kann eine Leistung aus der Bedarfsorientierten Mindestsicherung bekommen?

Grundsätzlich können nur jene Personen eine Leistung aus der BMS erhalten, die

- ihren eigenen Lebensbedarf bzw. den Bedarf ihrer Angehörigen nicht ausreichend decken können und mit ihren Einkünften unter den Mindeststandards der BMS liegen
- ihren Hauptwohnsitz/Aufenthalt in Niederösterreich haben und zum dauernden Aufenthalt im Inland berechtigt sind sowie
- dem AMS zur Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen und sich um einen Arbeitsplatz bemühen (gilt grundsätzlich)

### Vandalismus

Leider ist es in den Sommermonaten öfters vorgekommen, dass öffentliche Einrichtungen und Gegenstände von unbekannt Tätern beschädigt oder vernichtet wurden.

Neben dem Ausreißen von Blumen, Beschädigungen an öffentlichen Papierkörben, Tischen und Bänken wurde leider auch die Burgmauer mit Farbe besprüht.

Die Reparaturen bzw. Wiederherstellungen der Beschädigungen beanspruchen nicht nur zeitlichen Aufwand sondern kosten auch Geld.

Wir weisen darauf hin, dass alle Beschädigungen an öffentlichem Gut ausnahmslos angezeigt werden.

auch für Angehörige im erwerbsfähigen Alter)

### Welche Leistungen kann ich erhalten? Was wird durch die Mindestsicherung abgedeckt?

Die **Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS)** umfasst Leistungen zur Sicherung des **Lebensunterhaltes** und des **Unterkunftsbedarfes**.

Mit einer **pauschalierten Leistung (= Mindeststandard)** sollen insb. die regelmäßigen Aufwendungen für Nahrung, Bekleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und Strom, aber auch Aufwendungen für persönliche Bedürfnisse abgedeckt werden.

Bei der Ermittlung der tatsächlichen Leistungshöhe werden auch die **Einkünfte sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse des im gemeinsamen Haushalt lebenden Partners (Ehepartner/in oder Lebensgefährten/in) berücksichtigt**.

Die BMS wird befristet gewährt und 12-mal jährlich im Nachhinein ausbezahlt.

### Rasen des neuen Sportplatzes

Aufgrund vermehrter Anfragen von Bürgern bezüglich des „schlechten“ Zustandes des neuen Rasens am neuen Sportplatz in der Seiserstraße möchten wir hiermit folgende Information weitergeben:

Die Anlegung des Rasens wurde von einer Fachfirma durchgeführt. Diese hat im Ausführungsvertrag auch eine Gewährleistung über einen ordentlichen Zustand des Rasens bis Ende des Jahres 2013 abgegeben.

Grundvoraussetzung ist jedoch, dass der Rasen nach Anweisung dieser Fachfirma gepflegt und gedüngt wird. Bei jeglicher selbständigen Bearbeitung des Rasens ohne der Anweisung der Fachfirma gehen diese Gewährleistungsansprüche verloren.

Seitens der ausführenden Fachfirma wird alles versucht, den Rasen in einen ordentlichen Zustand zu bringen.



## Hundetoiletten

Sehr geehrte Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer!

Am Hauptplatz, am Damm und im Bereich der Volks- und Hauptschule wurden Hundetoiletten der Marke „Mir zu liebe“ aufgestellt.

Die Hundetoiletten bestehen aus einer Vorrichtung zur Entnahme von Hundekotsäcken sowie einem Behälter, in den die benutzten Säcke entsorgt werden sollen. Bitte tragen Sie aktiv zur Vermeidung von Verunreinigungen durch Hundekot bei, in dem Sie liebe Hundebesitzer bei Spaziergängen immer mehrere Hundekotsäcke bei sich führen (zusätzlich auch in der Gemeinde erhältlich).

Bei Bedarf kann der Hundekotsack wie ein Handschuh angezogen und das Häufchen aufgenommen werden. Danach bitte den Hundekotsack zuknoten und in den Abfallbehälter der Hundetoiletten einwerfen.

Mit der Aufstellung der Hundetoiletten soll zum einen dem Gesundheitsschutz Rechnung getragen werden, da Hundekot eine Infektionsquelle für Menschen und Tiere sowie ein Nährboden für Bakterien und Würmer ist.

Auch dem optisch unschönen Anblick von Hundekothäufchen auf Straßen, Plätzen und Grünanlagen soll mit der Aufstellung und Nutzung der Hundetoiletten entgegengewirkt werden.

Für die getroffenen Maßnahmen hoffen wir auf Ihr Verständnis und bitten Sie um ein aktives Mitwirken für ein sauberes Stadtbild.

## Wasserentnahme aus den Bächen verboten

Aus gegebenem Anlass wird in Erinnerung gebracht, dass die Entnahme von Wasser aus jedem öffentlichen Gerinne, Bäche etc. mittels Pumpen für alle allfälligen Zwecke verboten ist. Bei Zuwiderhandeln muss mit einer Anzeige gerechnet werden.

# Neues Hundehaltegesetz

**Aus aktuellem Anlass finden Hundehalter hier einen Auszug über die wichtigsten Bestimmungen und Änderungen zum NÖ Hundehaltegesetz, welches der NÖ Landtag am 19. November 2009 beschlossen hat.**

## § 2 Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial

(1) Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird.

(2) Bei Hunden folgender Rassen oder Kreuzungen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden wird ein erhöhtes Gefährdungspotenzial stets vermutet:

- Bullterrier
- American Staffordshire Terrier
- Staffordshire Bullterrier
- Dogo Argentino
- Pit-Bull
- Bandog
- Rottweiler
- Tosa Inu

## § 3

### Auffällige Hunde

(1) Auffällig ist ein Hund, bei dem auf Grund folgender Tatsachen von einer Gefährlichkeit auszugehen ist:

1. Der Hund hat einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt, ohne selbst angegriffen, oder dazu provoziert worden zu sein, oder

2. der Hund wurde zum ausschließlichen oder überwiegenden Zweck der Steigerung seiner Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet. Diese „auffälligen Hunde“ dürfen an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen nur mit Leine und Beißkorb geführt werden.

## § 4 Anzeige der Hundehaltung

(1) Das Halten von Hunden gemäß § 2 ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tierenschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes.

Der Nachweis der erforderlichen Sachkunde für das Halten von Hunden gemäß § 2 und § 3 ist gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin mit dem betreffenden Hund eine bestätigte Ausbildung bei einer gemäß Z. 1.6. Anlage 1 zur 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II Nr. 485/2004 in der Fassung BGBl. II Nr. 530/2006, berechtigten Person absolviert hat. Eine derartige Ausbildung hat zumindest eine Dauer von 10 Stunden zu umfassen und einen allgemeinen Teil über Wesen und Verhalten des Hundes und einen praktischen Teil über Leinenführigkeit, Sitzen und Freifolgen zu enthalten. Es werden ausschließlich Kurse von Personen anerkannt, die über die entsprechende Sachkunde verfügen. Das sind Diensthundeführer und Personen, die eine einschlägige Ausbildung und Prüfung durch einen anerkannten kynologischen Verein oder eine vergleichbare in- oder ausländischen Organisation nachweisen.

Die Vorlage eines derartigen Nachweises ist bei Hunden, die vor dem 28.01.2002 geboren sind, nicht erforderlich (Achtung: Alter muss belegt werden können, z. B. durch den Tierarzt). Ein Hundehalter oder eine Hundehalterin eines Hundes gemäß § 2, der oder



die zum Zeitpunkt der Anzeige über keinen Sachkundenachweis gemäß Abs. 2 verfügt, hat den Sachkundenachweis binnen sechs Monaten ab Anzeige der Haltung des Hundes der Gemeinde vorzulegen. Handelt es sich um einen  jungen Hund, ist der Sachkundenachweis innerhalb des ersten Lebensjahres des Hundes vorzulegen.

6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.

Der Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung ist dann gegeben, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin eine auf seinen oder ihren Namen lautende Haftpflichtversicherung für den Hund mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von Euro 500.000,- für Personenschäden und Euro 250.000,- für Sachschäden abgeschlossen hat, aufrechterhält und der Nachweis des Bestandes der Gemeinde ab dem Zeitpunkt der Anzeige jährlich vorgelegt wird. Die Versicherungspolizze ist vorzulegen.

## Wie viele derartige Hunde dürfen gehalten werden?

Es dürfen max. zwei Hunde der angeführten Rassen oder Kreuzungen pro Haushalt geführt werden.

Ausnahmen sind:

1. das Halten von Hunden auf ausreichend großen Liegenschaften, wenn der Hundehalter oder die Hundehalterin

einen Bedarf an der Haltung von mehr als zwei derartigen Hunden nachweisen kann (z.B. Wachhunde) und dadurch andere Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

2. das Halten von Hunden bis zu ihrem 8. Lebensmonat.

3. das Halten von Hunden im Rahmen von bewilligten Veranstaltungen (nach den Bestimmungen des NÖ Veranstaltungsgesetzes) wie z.B. Ausstellungen und Messen.

4. das Halten von Hunden bei zur Ausbildung von Hunden berechtigten Personen im Zuge der Ausbildung der Hunde.

5. das Halten von Hunden zum Zwecke der Zucht, die jedoch ebenfalls von der Bezirkshauptmannschaft bewilligt werden muss.

## Wann müssen die Unterlagen bei der Gemeinde abgegeben werden?

Die erforderlichen Unterlagen und Nachweise sind binnen 6 Monaten nach Anmeldung des Hundes abzugeben - bei jungen Hunden innerhalb des 1. Lebensjahres.

**Beinichtfristgerecht eingebrachten Unterlagen kann die Gemeinde ein Hundehalteverbot aussprechen!** Abzugeben sind die Unterlagen im Bürgerservice (Stadtamt), zu den Kundenöffnungszeiten.

## Tierschutzgesetz: Hundechip

Mit Beginn des Jahres 2010 gibt es für alle HundehalterInnen eine neue Regelung (die Übergangsfrist endet somit), sie betrifft die Verpflichtung zur elektronischen Kennzeichnung, dem so genannten Chippen, für alle Hunde in Österreich.

Das bundeseinheitliche Tierschutzgesetz sieht das Chippen als elektronische Kennzeichnung für Hunde verpflichtend vor. Ziel ist es, entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde durch die Kennzeichnung der Tiere besser auffindbar zu machen und damit Ihren „Frauern“ oder „Herrln“ wieder zurückgeben zu können.

Der Chip enthält eine 15-stellige unverwechselbare Nummer, die ab 2010 in eine bundeseinheitliche Datenbank eingetragen werden muss. Die Eintragung kann von der/dem behandelnden Tierärztin/Tierarzt vorgenommen werden. Hunde, deren Chipnummer bereits in einer privaten Datenbank eingetragen wurden, müssen nicht neu registriert werden, diese Meldungen werden automatisch übernommen.

## Die Pflichten der TierhalterInnen

Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe zu chippen. Alle HundehalterInnen müssen binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, nach der Einreise, nach Änderung des Wohnsitzes oder nach der Weitergabe des Hundes für die Eintragung oder Änderung ihrer Daten und der des Hundes in der Datenbank Sorge tragen. Das Einsetzen des Chips und das Ausstellen des EU-Heimtierausweises (blauer Pet Pass) für das Tier besorgen alle praktischen TierärztInnen. Der Mikrochip hält ein Leben lang und ist nicht gesundheitsschädlich, das Einsetzen ist mit einer Impfung für das Tier vergleichbar.

Für KatzenhalterInnen ist das Chippen ihrer Tiere übrigens freiwillig, lediglich für den Reiseverkehr über die Grenze hinaus müssen auch Katzen gechippt und die Nummer im Heimtierausweis eingetragen sein.

## Welche Daten werden anlässlich der Meldung gespeichert?

Daten des Halters: Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten: Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe des Hundes und neuer Halter oder der Tod des Tieres. Tierbezogene Daten: Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

## Das Chippen

Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.





Das neue Schuljahr hat begonnen. Die Schülerinnen und Schüler sind nicht nur neugierig auf den Stundenplan, sondern sie freuen sich, dass sie wieder

alle Klassenkollegen sehen und ihnen Erlebnisse aus den Ferien erzählen können.

In diesem Schuljahr beginnen wir an unserer Schule in den 1. Klassen mit dem Schulversuch „Interessenorientierte Mittelschule (IMS) mit Englisch als Arbeitssprache“, der vom Unterrichtsministerium genehmigt wurde. Dabei ist unser Ziel, den Schülern noch interessantere Inhalte anzubieten und somit auch die Qualität unserer Schule zu verbessern.

Was ist neu? – In den 1. Klassen werden in den Hauptfächern keine Leistungsgruppen (wie in der AHS) mehr geführt. Einmal in der Woche gibt es in den Hauptfächern einen Assistenzlehrer. Der unterstützt den Lehrer, um entweder gute Schüler zu fördern bzw. Schüler mit Problemen bei der Stoffbewältigung zu unterstützen. Ab der 3. Klasse werden Wahlpflichtfächer angeboten, die die Bereiche Sprachinteresse, naturwissenschaftliches Interesse, kreatives Interesse sowie Sport und Fitness abdecken. Ferner wird ab der 1. Klasse bereits computerunterstütztes Maschinschreiben angeboten. Damit soll gewährleistet werden, dass der Computer möglichst schon in der 1. Klasse im Unterricht eingesetzt werden kann. Computerkenntnisse sind im heutigen Alltag sehr wichtig. Wir wollen aber auch auf die Risiken beim Umgang mit diesem Medium aufmerksam machen. – Das Budget des Staates wird für diesen Schulversuch nicht belastet. Die Ressourcen haben wir uns dadurch geschaffen, dass wir die Unterrichtsstunde von 50 auf 45 Minuten verkürzt haben und mit diesem Zeitgewinn unseren Schülern viele neue und interessante Inhalte anbieten können. So bieten wir täglich nach der zweiten Unterrichtsstunde 30-Minutenblöcke an (Förder- und Stützblöcke für die Hauptfächer, soziales Lernen, Bewegungs- und Haltungsübungen, ...). Im Endeffekt bedeutet dies, dass jeder Lehrer und Schüler wieder auf 50 Minuten kommt.

Ich freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit:

„SCHULE SIND WIR ALLE.“

[HD SR Franz Zarka]

**Hauptschule mit angeschlossener Polytechnischer Schule**  
 A-2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt, Am Reißenbach 8 Tel. 02646/2229 Fax 02646/22294  
 Schulkenzahl: 323042 Homepage: www.hskirchschlag.ac.at eMail: hs.kirchschlag@noeschule.at

**HAUPTSCHULE**

Alle Schüler der 1. Klassen absolvierten mit Erfolg die Radfahrprüfung.

**Zivilschutzvortrag:** Die Schüler der 3. Klassen wurden über die Gefahren radioaktiver Strahlung informiert.



Zivilschutzvortrag

Vier SchülerInnen vertreten unsere Hauptschule beim „English-Cup“ am 17. Mai 2010 in Bad Erlach. Es war eine anstrengende, aber sehr abwechslungsreiche Alternative zum Schulalltag.



**Elternverein der HS**



Das neue Schuljahr hat nun wieder begonnen. Die Elternvertreter haben bereits die Sommerferien genutzt, um viele neue Ideen für das heurige Schuljahr zu sammeln. Unser Schwerpunkt liegt auch in diesem Jahr auf einem gut funktionierenden sozialen Umfeld für unsere Kinder, denn nur in einer angenehmen und ruhigen Atmosphäre kann man gute Leistungen erbringen.

Bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten haben wir von der erfolgreichen Arbeit von Fr. Beraus berichtet. Durch eine schriftliche Befragung der Kinder hat sich herausgestellt, dass 75 % der Schüler und Schülerinnen sich eine Fortsetzung des Projekts wünschen. Wir werden uns sehr bemühen, dass dieser Wunsch der Kinder erfüllt werden kann.

Ein weiteres Bestreben von uns ist es, auch weitere Workshops, sowohl für Eltern als auch für Kinder anzubieten (Entspannungstraining, Konflikte, Kommunikation und Information). Nähere Details werden im Laufe des Schuljahres bekannt gegeben.

Das Team des Elternvereins würde sich über zahlreiche Anregungen und tatkräftige Unterstützung sehr freuen.

Ihre Obfrau d. Elternvereins Marianne Eidler

**POLY: Aktivitäten zu Schulschluss**

Die Schüler der Polytechnischen Schule nahmen an einem für ihre Zukunft wichtigen Vortrag teil. Frau Mag. Peck von der Schuldnerberatung W. Neustadt informierte über den verantwortungsvollen Umgang mit Geld.



Am 11. 6. beteiligten sich die Schüler an der Krebshilfe-Straßensammlung und konnten ein Ergebnis von € 1001,72 erzielen.

In den letzten Unterrichtstagen absolvierten die Schüler einen 16stündigen Erste-Hilfe-Kurs.



Andreas Lenz (vorne Bildmitte) - Lehrbeauftragter vom Jugendrotkreuz - erklärte lebensrettende Sofortmaßnahmen in Theorie und Praxis.

Schule sind wir alle.



Sitzkissen für die Bibliothek

Vom Erlös der Lesenacht am 22.4.2010 wurden diese bequemen Sitzkissen angekauft, die zu einem entspannten Lesen in unserer Schulbibliothek verführen.

**Entente Florale 2010**

(3. Juli 2010)

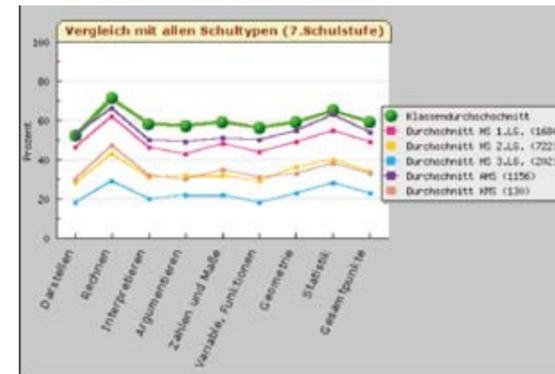
Die Kommissionsmitglieder von Entente Florale besuchten am 3. Juli Kirchschlag. Die Hauptschule war zweimal vertreten. Am Vormittag gab es eine kurze Präsentation unserer Schule (Kräuterbeet, Klimaschutzschule) und am Nachmittag zeigten die SchülerInnen der 3. Klassen den gemeinsam mit den SeniorInnen des Caritasheimes eingeübten Sesseltanz.



**Schüler/innen helfen Hochwasserschaden zu beseitigen**

(15. 6. 2010)

Das Hochwasser am 26.5.2010 hat an unserer Hauptschule die mit Kieselsteinen befüllte Abgrenzung zwischen der Außenmauer und dem Gehsteig mit Schlamm gefüllt. Eine kleine Gruppe von Schüler/innen hat zusammen mit unserem Schulwart diese Schlammschicht abgetragen, so dass die Rinnen nach einer kurzen Trockenzeit wieder mit neuen Kieselsteinen befüllt werden können.



**Kirchschlager Mathematikklasse im österreichweiten Vergleich**

Die Schüler der 1. Leistungsgruppe 3.Klasse nahmen an einem Computertest, der an Bildungsstandards angelehnt ist teil. Dabei liegen sie im Vergleich mit allen Schultypen an oberster Stelle (die oberste Kurve zeigt die Ergebnisse der HS Kirchschlag).

**Verabschiedung der 4. Klassen**



4. Klasse

Wie schon traditionell fand auch dieses Jahr eine stimmungsvolle Verabschiedung der 4. Klassen und der PTS statt.



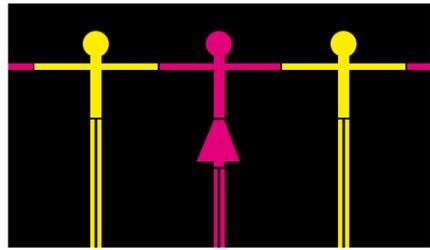
PTS

**Sanierung des Turnsaales abgeschlossen**

Die notwendigen Sanierungsarbeiten im Turnsaal der Hauptschule verliefen zur absoluten Zufriedenheit. Mit einer Dämmung der Decke und der Verkleinerung der Fensterflächen wurden die notwendigen thermischen Maßnahmen umgesetzt. Mit neuen Sprossenwänden und einem entsprechenden Wandverbau wurde der Turnsaal, den neuen Sicherheitsstandards angepasst. Im November 2010 wird die offizielle Eröffnung des Turnsaales stattfinden.



Stadtrat Karl Kager



Volksschule Kirchschlag i.d. Buckligen Welt  
mit angeschlossener ASO-Klasse  
Stangerstraße 19, 2860 Kirchschlag, Schulkenzahl 323161

## Schüler- einschreibung

für das Schuljahr 2011/2012

Die Einschreibung der schulpflichtigen Kinder findet am **Montag, dem 18. Oktober 2010 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Volksschule Kirchschlag, Stangerstraße 19** statt.

Schulpflichtig sind alle im Bereich des Volksschulsprengels Kirchschlag wohnhaften Kinder, die zwischen dem 1. Sept. 2004 und dem 31. Aug. 2005 geboren sind.

Das einzuschreibende Kind ist persönlich vorzustellen.

### Folgende Unterlagen sind mitzubringen :

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis des Erziehungsberechtigten oder des Kindes
- Impfzeugnisse des Kindes
- Sozialversicherungsnummer

Für die Schulleitung:  
Elisabeth Hofbauer, VD

## Feuerpolizeiliche Beschau

Im Oktober wird in den Katastralgemeinden Stang und Ungerbach die feuerpolizeiliche Beschau bei den Landwirten und gewerblichen Betrieben durchgeführt. Weitere Informationen dazu gibt es in der Juni-Ausgabe der Amtlichen Nachrichten, die genauen Termine werden einige Tage vor der Beschau durch das Stadtamt telefonisch bekanntgeben.

## Musikschule Kirchschlag

Der neu installierte Musikschulausschuss hat seine Arbeit aufgenommen.



Sitzend von links: StR Ernst Reithofer-Schwarz, Obm. des Ausschusses StR Karl Kager GR Peter Baueregger, GR Gabriele Edelhofer; Stehend von links: Andreas Ungerböck, Dir. Hedwig Monetti, GR Maria Reithofer

In den ersten beiden Sitzungen des Musikschulausschusses hat man sich intensiv mit dem Musikschulwesen auseinandergesetzt. Es sollen neue Strukturen bei den Zuständigkeiten geschaffen werden und eine Änderung des Musikschulstatutes wird folgen. Die sachliche Arbeit wird dabei im Vordergrund stehen. Die Musikschule ist kein Spielball für Politik, sondern es geht um die musikalisch kreative Ausbildung unserer Kinder sowie um ein Fundament für das kulturelle Leben in Kirchschlag.

Wesentliche Zuständigkeiten des Ausschusses sind unter anderem die Erstellung eines Budgetplanes, die Schulerhaltung, das Schulgeld und die Veranstaltungen der Musikschule. Der Ausschuss wird dabei Vorschläge zur Beschlussfassung für den Gemeinderat ausarbeiten.

## Kindergarten- einschreibung

Die Einschreibung der Kinder für das Kindergartenjahr 2011/2012 für die Kindergärten Kirchschlag, Lembach und Ungerbach wurden mit 11. Oktober 2010 zu folgenden Zeiten festgesetzt:

**Kindergarten Kirchschlag**  
von 13.00 bis 15.00 Uhr

**Kindergarten Lembach**  
von 13.00 bis 14.00 Uhr

**Kindergarten Ungerbach**  
von 13.00 bis 14.00 Uhr

Eine wichtige Aufgabe in nächster Zukunft wird die Anpassung der Musikschulbeiträge sein. Dabei gilt es zwei Gemeindeinteressen sinnvoll zu vereinen: Einerseits muss die Gemeinde als Schulerhalter die entsprechend der vom Land NÖ festgesetzten Drittellösung bei den Kosten (1/3 Gemeinde, 1/3 Eltern und 1/3 Land NÖ) umsetzen, andererseits soll die Musikschule für alle leistbar bleiben und unsere Familien nicht zu sehr belastet werden.

Stadtrat Karl Kager

## Stadtführer im Dienst

Die **Stadtgemeinde Kirchschlag** verfügt über **neue ambitionierte Stadtführer**

Im August fand die Einschulung für unsere neuen Stadtführer statt. Diese wurde von OSR Schäffer, der über langjährige Erfahrung und fundiertes geschichtliches Wissen verfügt, bestens vorgenommen. Stadtamtsdirektor Hannes Grabner hat dafür ein Manuskript ausgearbeitet, das alle wichtigen Fakten beinhaltet. Bei diesem „Lehrrundgang“ wurde einem wieder ins Bewusstsein gerufen, was es in unserer Stadtgemeinde „alles zu sehen gibt“.

Stadtführungen können nun am Stadtamt gebucht werden. Es ist sicher ein interessantes Angebot für



Reisegruppen und Gäste, aber auch für einheimische Gruppen wäre viel Wissenswertes und „Neues“ dabei. Den Stadtführern sei viel Erfolg und Freude bei ihren zukünftigen Führungen gewünscht.

Stadtrat Karl Kager

## Agrarstrukturerhebung 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als **Vollerhebung in allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsweinauflage;
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Bienenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- ein Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas);
- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine **Leermeldung** abzugeben.

### Ablauf der Erhebung

Die Erhebung wird ausschließlich **mittels elektronischen Fragebogens** abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Fragebogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder **zwei Meldemöglichkeiten** zur Verfügung:

- selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder
- über das Gemeindeamt

Für die Selbstauffüllung ist der Zeitraum vom 31. Oktober 2010 bis Ende November 2010 vorgesehen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, rechtzeitig mit dem zustän-

digen Gemeindebediensteten Kontakt aufzunehmen.

**Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt unbedingt Ihre persönlichen Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) mit, da die Gemeinde ohne diese Daten die Erhebung nicht durchführen kann.** Nehmen Sie gegebenenfalls auch alle erforderlichen Unterlagen mit. Dies erleichtert das Ausfüllen des Fragebogens und verkürzt die Zeit Ihrer Anwesenheit auf der Gemeinde. Weiters empfehlen wir Ihnen, sich bereits vorab über den Erhebungsinhalt zu informieren: Hinweise dazu finden Sie in der Broschüre „Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen“ oder im Internet auf [www.statistik.at](http://www.statistik.at) unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.

## Pfarrbücherei

Die Leseaktion während der Ferien war für uns ein schöner Erfolg.

Zwanzig schulpflichtige Kinder nahmen daran teil. Insgesamt lasen sie 143 Bücher. Bisher für uns der größte Erfolg, bei der jetzt schon seit mehreren Jahren durchgeführten Aktion.

**Hervorzuheben wären die eifrigsten Leser:** Nadine Gremel mit 27 und Veronika Stangl mit 20 Büchern.

Es scheint so, als würden die Kinder die enorme Wichtigkeit des Lesens

erkannt haben. Wir können nur darauf hinweisen: „Macht nur so weiter, ihr seid auf dem richtigen Weg. Nur durch Bücher erfährt man Allerlei, was einmal für das weitere Leben wichtig sein kann. Die ganze geistige Entwicklung wird dadurch geprägt und somit auch für Euer Leben bestimmend“.

Lesen ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches, zufriedenes Leben.

Das Büchereiteam  
Holzbauer Josef

## Müll

Auf Grund des immer stärker werdenden Anfalls von Verpackungsmüll ersuchen wir Sie, die Kunststoff-Flaschen und den anderen Verpackungsmüll in den Gelben Säcken stark zu verdichten, damit möglichst viel Müll im Sack Platz findet.

Die Ausgabe der Gelben Säcke wurde vom Gemeindeamt zum Bauhof verlagert. Zum Jahresbeginn bekommt jeder Haushalt eine Rolle mit zehn Gelben Säcken. Danach können jeweils nur mehr zwei Gelbe Säcke ausgegeben werden. **Dies ist nur zu den Öffnungszeiten des Müllsammelzentrums möglich:**

**Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr**  
**Donnerstag von 13.00 bis 18.00 Uhr**  
**Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr**

Josef Freiler, VbGm.

## Hochwasser- schäden

Auf Grund des Hochwassers vom 26.5.2010 ist ein vermehrtes Arbeitsaufkommen im Gemeindegebiet notwendig geworden. Die Mitarbeiter des Bauhofs versuchten, allen zu helfen. Falls es zu Unstimmigkeiten gekommen ist, ersuche ich um Verständnis. Die Abwicklung der Schätzungen ist abgeschlossen und die Daten wurden an die Landesregierung weitergeleitet. All jene, die noch Unterlagen auf das Stadtamt bringen sollen, sind informiert. Ich ersuche, dieses so rasch als möglich zu erledigen, damit auch die Auszahlung erfolgen kann.

Josef Freiler, VbGm.



## Vorankündigung - NATUM Filmabend:

„Früher war die Erde einmal ohne Plastik“, so beginnt der Film.

„Doch dann kam der große Auftritt des belgischen Chemikers Leo Hendrik von Baekeland. In den Jahren 1905 bis 1907 entwickelte er Bakelite, das erste vollsynthetische Produkt AUS ERDÖL. Seither schlägt der Fortschritt ein Rad um das andere. Nach der Steinzeit – der Bronze- und der Eisenzeit haben wir jetzt die Plastikzeit. Wir sind Kinder des Plastikzeitalters“.

Der Film „Plastic Planet“ von Werner Boote zeigt, wie sehr Plastik unseren Alltag, unsere Umwelt und selbst unsere Körper durchdringt.

Trailer: <http://www.plastic-planet.at/derfilm/filmtrailer.html>

Mit anschließender Diskussionsmöglichkeit mit dem Regisseur Werner Boote und einem Experten der Umweltberatung.

**Datum: 9.Nov.2010 – 19:00Uhr**  
**Eintritt: kleiner Unkostenbeitrag (zur Abgeltung der Filmrechte leider nötig)**  
**Ort: Pfarrzentrum Kirchschlag**

Am Vormittag wird bereits eine Vorführung für die Schüler der 3. und 4. Klassen und PTS mit finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde Kirchschlag stattfinden.

## Seminar „Rauchfrei in fünf Stunden“ im Bezirk Wiener Neustadt

Die „Plattform rauchfreie Gemeinde“ bietet am Sonntag den 17.10.2010, um 10.00 Uhr im Restaurant Kegelbahn, Adi Reuscher Platz 100a in 2770 Gutenstein und am Freitag den 22.10.2010, um 15.00 Uhr im Restaurant Hartig's, Domplatz 2 in 2700 Wr. Neustadt ein Seminar „Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen oder Gewichtsprobleme“ Seminarleitung: Mag. Martin Sellner. Das Seminar ist für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info's unter: Telefon 0800-21 00 23 kostenfrei

# Preisverleihung Blühendes Niederösterreich

Sehr geehrte Damen u. Herren!

Herr Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, Vizebgm. Josef Freiler, Stadtrat Ernst Bauer, Adalbert Weghofer und Gottfried Reisner konnten eine Ehrentafel und Sachpreise bei einer Feier im Forum der NÖ. Versicherung, im Regierungsviertel in St. Pölten, in Empfang nehmen.

Eine Jury vom Blühenden NÖ bereitete Kirchschlag am 12. August 2010. Unsere Stadt wurde von dieser mit dem 1. Platz bis 3000 Einwohner ausgezeichnet.

Der Siegerpreis wurde von Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf (Bild Mitte), Herrn Präsident Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes - Landwirtschaftskammer NÖ (rechts im Bild) und von Herrn Spartenobmann- Stv. KommR. Franz Schrimpl - Wirtschaftskammer NÖ (2.



mann Schultes - Landwirtschaftskammer NÖ (rechts im Bild) und von Herrn Spartenobmann- Stv. KommR. Franz Schrimpl - Wirtschaftskammer NÖ (2.

von links im Bild) verliehen.

Wir alle können uns über diese schöne Ehrung freuen, ist Kirchschlag doch in der Zwischenzeit ein gerne besuchtes Reiseziel für den Tagestourismus in Niederösterreich.

Gottfried Reisner

# Entente Florale

Am 24. September 2010 fand die Preisverleihung der Entente florale 2010 in Cervia, Italien, statt.

Die Kirchschlager Abordnung unter Führung von Bürgermeister Franz Pichler-Holzer durfte stolz die „Silbermedaille“ entgegen nehmen.

In Anbetracht dessen, dass Kirchschlag kurzfristig für Zweitl in der Kategorie „Städte“ eingesprungen ist und die Goldmedaille nur um 3 Punkte verfehlt wurde, ist die Auszeichnung mit Silber fast als Sensation zu werten.



Einen umfassenden Bericht über die Preisverleihung und Fotos dazu finden Sie in Kürze auf unserer Homepage [www.kirchschlag.at](http://www.kirchschlag.at) und in der nächsten Ausgabe der Amtlichen Nachrichten.

# Rotes Kreuz sagt DANKE!

Im Zuge einer Neuorganisation der Mitgliederbasis wurden im Juli und August die Haushalte im Rettungsbezirk Kirchschlag von MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes persönlich besucht.

Dabei konnte eine Vielzahl neuer unterstützender Mitglieder für die Bezirksstelle gewonnen werden, die mit Ihrem in der Höhe frei gewählten Mitgliedsbeitrag die Arbeit des Roten Kreuzes im Bezirk finanziell unterstützen und auch für die Zukunft absichern. Innerhalb der nächsten Wochen erhalten alle Mitglieder einen neuen Ausweis und zugleich wird der vereinbarte Beitrag vom Konto der Mitglieder gebucht. Dies hilft dem Roten Kreuz den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Die Beiträge stellen eine verlässliche und kalkulierbare Basis der Rot Kreuz Arbeit im Bezirk dar. Wichtig ist, so Frau Pernsteiner Gerlinde vom Roten Kreuz Kirchschlag, dass die Mitgliedschaft keinerlei Verpflichtung darstellt. Für allfällige Änderungen steht das Rote Kreuz unter der Rufnummer 02646/2212 in der Zeit von 7.00 bis 13.00 wochentags gerne zur Verfügung.

Gerlinde Pernsteiner

## ICE

Ein wichtiger Hinweis, herausgegeben vom Roten Kreuz und den Rettungsorganisationen:

Die RTW- und Ambulanzfahrer haben bemerkt, dass beim Verkehrsunfall die



meisten Verwundeten ein Mobil-Telefon bei sich haben. Bei verletzten Personen, die nicht mehr ansprechbar sind, wissen die Einsatzkräfte aber nicht, wer aus den langen Adresslisten zu kontaktieren ist.

Ambulanzfahrer und Notärzte haben also vorgeschlagen, dass jeder in sein Handy-Adressbuch, die im Notfall zu kontaktierende Person unter demselben Pseudo eingibt.

Das international anerkannte Pseudo ist: ICE (In Case of Emergency)

Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer der Person eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder erste Hilfe anzurufen ist.

Sind mehrere Personen zu kontaktieren, braucht man ICE1, ICE2, ICE3, usw. eintragen.

**Leicht durchzuführen – kostet nichts – kann aber viel erreichen!**

# Bericht für den Sozialhilfeverein Kirchschlag/BW über das Jahr 2009

Im Jahr 2009 haben wir in der SST Kirchschlag 123 Kunden und in der SST Zöbern 48 Kunden, also insgesamt 171 Menschen, Zuhause betreut.

Es wurden im Jahr 2009 **20.943,50 Betreuungsstunden Mobil** geleistet und dabei insgesamt **236.805 km mit Caritas Dienstautos** zurückgelegt.

(Vergleich 2008: 22.778,50 Betreuungsstunden und 277.730 km)

## Die Betreuung umfasst:

- Hilfe im Haushalt aufräumen, kochen, einkaufen, Begleitung zum Arzt
- Hilfe bei der Körperpflege,
- Umfassende **Hauskrankenpflege:** Körperpflege, Mobilisation nach langen Krankenhausaufenthalten oder Schlaganfällen, Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten und Injektionen,
- **Physiotherapie**
- **Hospizbetreuung**
- Angehörigenberatung
- Hilfestellung bei Pflegegeldanträgen und Besorgung von Pflegematerialien
- **Bereitstellung eines Notruftelefons**
- Betreuung „Rund um die Uhr“
- Tagesbetreuung

Das Pflegezentrum als zentrale Einrichtung bietet, „Alles aus einer Hand“ d.h. ein umfassendes Leistungspaket für die unterschiedlichsten Betreuungs- und Pflegebedürfnisse an.

Ort	Betreute Kunden 2009	Betreute Kunden 2008
Bad Schönau	30	34
Hochneukirchen	25	25
Hollenthon	11	14
Kirchschlag	65	64
Krumbach	2	2
Lichtenegg	12	12
Zöbern	23	21
Wiesmath	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>172</b>

Wir haben im Jahr 2009 insgesamt 65 BewohnerInnen im Pflegezentrum ab der Pflegestufe 3 bis Pflegestufe 7 betreut.

Ein gut ausgebildetes und erfahrenes Pflegeteam gewährleistet BewohnerInnen fachliche und menschliche Betreuung.

## Die Angebote umfassen:

Überleitungspflege, Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen, Tagesbetreuung, Physiotherapie, Medizinische Versorgung, Seelsorge, Mobiles Hospiz- und Palliativteam, Mobiler Frisör und Fußpflege, Aktivitäten, Beschäftigung und Veranstaltungen.

Seitens des Landes NÖ wird die Überleitungs- und Kurzzeitpflege sowie die Tagesbetreuung für NiederösterreicherInnen gefördert. Die Anträge hierfür und Verrechnung wird vom Pflegezentrum durchgeführt.

Das Pflegezentrum ist ein offenes Haus. Angehörige sowie BesucherInnen sind immer herzlich willkommen.



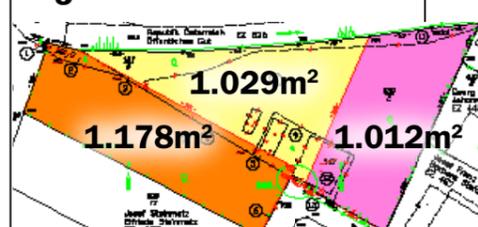
Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (EAM), der SeniorenbetreuerInnen sowie dem gesamten Personal des Hauses können wir den BewohnerInnen ein abwechslungsreiches Programm bieten:

**Aktivierungsangebote**  
mit ehrenamtlichen/freiwilligen MitarbeiterInnen (EAM)

Geburtstagsfeiern, Faschingsfest, Kinonachmittag Mutter- und Vortagsfeier, Eiszeit, Sommerfest, Heurigenbesuch, Nikolausjause mit Perchten, Adventfeier, Herbergsuche, Weihnachtsfeier, Silvesterparty, Musik, Kleinkindergruppe, Singgruppe, Motogeragogik, Fit mach mit, Kreativ, Therapeutisches Kochen und Gärtnern, Sturzprophylaxe, individuelle Einzelbetreuung, Tanz im Sitzen

Abschließend möchten wir uns recht herzlich für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

## Drei Baugründe in der Jägerstraße zu verkaufen!



Auskunft Sparkasse Kirchschlag:  
050100 - 6796 26



## Eröffnung Feuerwehrhaus und Kommunikationszentrum in Stang



Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung der Katastralgemeinde Stang und über 150 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes Kirchschlag, wurde am 19. September 2010 der Zubau des Feuerwehrhauses Stang und das neue Kommunikationszentrum „Stangertreff“ feierlich eröffnet.

Ehrgäste vor dem neuen Einsatzfahrzeug v.l.n.r.: Ortsvorsteher Walter Schwarz, Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, Bezirksfeuerwehrkommandant und Landesfeuerwehrrat Franz Wöhler, Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Elmar Seiler, Landtagsabgeordneter Ing. Franz Rennhofer, Emilie Knöbl, Planerin Ing. Angelika Pürer, FF-Kommandantstellvertreter Peter Schwarz und FF-Kommandant Manfred Schwarz.

Im Zuge der Segnung des Zubaus beim Feuerwehrhaus, wurde auch das neu beschaffte Mannschaftstransportfahrzeug gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Gesegnet und feierlich eröffnet wurde bei dieser Gelegenheit auch der nebenan neu errichtete Kinderspielplatz.



Seitens der Stadtgemeinde Kirchschlag wurden für die Anschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges €20.000,- zur Verfügung gestellt. Für den neuen Jugendraum im „Stangertreff“ hat die Stadtgemeinde Kirchschlag den Ankauf der Möbel mit € 4.000,- unterstützt. Die Spielgeräte des Kinderspielplatzes wurden von der Stadtgemeinde mit einem Betrag in Höhe von € 5.000,- angekauft. Auch die Erweiterung der Infrastruktur und die abschließenden

Arbeiten an den Außenanlagen wurden durch die Stadtgemeinde unterstützt. Eine Subvention in Höhe von €80.000,- erhielten die „Stanger“ vom Land NÖ für den Zubau zur Errichtung und Gestaltung des Kommunikationszentrums „Stangertreff“. Damit soll die dörfliche Struktur erhalten und zusätzlich belebt werden.



## Der NÖ Zivilschutzverband informiert

Liebe Kirchschlagerinnen, liebe Kirchschlager!

### Sicherheitsinformationen

Genauere Informationen zur Eigenvorsorge erhalten Sie über die Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes oder als Informationsmaterial zu verschiedenen Themen in Form von Broschüren, Informationsblättern oder Checklisten auf dem Stadtamt oder über den NÖ Zivilschutzverband.

### Bundesweiter Zivilschutz-Probearm

Am ersten Samstag im Oktober, am 2. Oktober 2010, wird der bundesweite Zivilschutzprobearm mit 8.120 Sirenen durchgeführt.

Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“ (3-minütiger gleichbleibender Dauerton - Gefahrensituation!), „Alarm“ (Auf- und abklingender Heulton ca. 1 Minute - Unmittelbare Gefahr!) und „Entwarnung“ (1-minütiger gleichbleibender Dauerton - Ende der Gefahrensituation!) in ganz Österreich ausgestrahlt. Der Probearm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

### Hochwasser-Informationstag

Dieser fand erstmals am 24. September 2010 im Feuerwehr- und Zivilschutzzentrum in Tulln statt. Zum Thema Hochwasserschutz wurden Impulsreferate von Experten abgehalten. Parallel dazu präsentierten Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die Kernaussage der Experten: „Die Bevölkerung über das Thema Selbstschutz informieren. Jeder Einzelne trägt ein hohes Maß an Eigenverantwortung und muss sich selbst Schutzmaßnahmen, vor Schäden bei einem Unwetter, überlegen“. Am besten führen Sie gleich eine Analyse von möglichen Gefahren durch. Der Schutz von Gebäuden, Hofzufahrten, Garageneinfahrten, Eingängen, Fenstern, etc., kann oft schon mit einfachen Mitteln erreicht werden. Die Unwetterereignisse in diesem Jahr zeigten, dass diese auch uns treffen können. Rat und Hilfe bieten die Broschüren des NÖ Zivilschutzverbandes zu den Themen Hochwasserschutz und Naturgefahren. Diese erhalten Sie bei uns auf dem Stadtamt oder über den NÖ Zivilschutzverband in Tulln.



Zivilschutz – Sicherheit beginnt im Kopf  
Richtig denken – richtig handeln!

### Notgepäck

Die schweren Unwetter vom 26. Mai 2010 sollten zum Nachdenken anregen. Hat für den Fall einer Evakuierung in Folge eines Unwetters jede Person im Haushalt sein Notgepäck parat?

Ein Rucksack soll mit folgenden Dingen gefüllt werden - hier ein kleiner Auszug: Ausweis (Reisepass, Personalausweis), Geld (Sparbuch), persönliche Dokumente (Dokumentenordner), warme Kleidung, Regenschutzbekleidung, festes Schuhwerk, wichtige Medikamente, Taschenmesser, etc.. Jede Person im Haushalt sollte seinen eigenen Rucksack haben. Ein ausführliches Informationsblatt erhalten Sie am Stadtamt, oder über den NÖ Zivilschutzverband.

Bernhard Pichler  
Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes für die Stadtgemeinde Kirchschlag  
Mobil: 0676/86151711  
[www.siz.cc/kirchschlag\\_in\\_der\\_buckligen\\_welt](http://www.siz.cc/kirchschlag_in_der_buckligen_welt)



NÖ Zivilschutzverband  
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln  
Tel.: 02272/61820  
<http://www.noezsv.at>

## 11. Advent am Schlossberg in Kirchschlag i.d.B.W.

### Programm

Samstag, 04.12.2010  
Nikolaus – Krampus

14.00 Uhr Eröffnung der Weihnachtsausstellung durch Bürgermeister Franz Pichler-Holzer und mit Bläsern der Stadtkapelle Kirchschlag i.d.B.W.

15.00 Uhr Märchen für unsere Kleinsten im geheizten Kinderraum

16.00 Uhr Weihnachtsg'schichten von Franky Beisteiner

Musiker aus der Region Bucklige Welt und der Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. umrahmen mit Livemusik den „Advent am Schlossberg“

17.00 Uhr Krampusritt am Hauptplatz mit dem Reitverein Koglbauer  
Veranstalter: Kirchschlag-Aktiv und Pfadfinder. Anschließend Fackelzug mit dem Nikolaus vom Hauptplatz zur Burgruine. Empfang der Krampusse und des Nikolauses auf der Burg durch einen Feuerschlucker

20.00 Uhr Ende

Eintritt: € 2,- pro Tag und Person  
Gratis Shuttlebus - An allen drei Tagen Live-Musik. Sie können ein „Häferl“ mit dem Bucklige-Welt-Logo und der Aufschrift „Kirchschlag“ zum Preis von € 2,- erwerben (Kann als Sammlerstück mit nach Hause genommen werden!).



Foto: © Julius Scheybal

Sonntag, 05.12.2010

14.00 Uhr Beginn der Weihnachtsausstellung

15.00 Uhr Zauberer, der Klein und Groß begeistert, im geheizten Kinderraum

16.00 Uhr Weihnachtsg'schichten von Franky Beisteiner

Musiker aus der Region Bucklige Welt und der Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. umrahmen mit Livemusik den „Advent am Schlossberg“

20.00 Uhr Ende

Mittwoch, 08.12.2010

14.00 Uhr Beginn der Weihnachtsausstellung

15.00 Uhr Kinder-Theater im geheizten Kinderraum

16.00 Uhr Weihnachtsg'schichten von Franky Beisteiner

Musiker aus der Region Bucklige Welt und der Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. umrahmen mit Livemusik den „Advent am Schlossberg“

20.00 Uhr Ende der Weihnachtsausstellung



# Bildungsberatung in der Buckligen Welt

Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet allen interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu **Aus- und Weiterbildungsthemen**, sowie Hilfestellung bei **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich**, streng **vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.



Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierte Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

„Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die richtige Aus- und Weiterbildung eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und - auch unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt - mit ihnen realistische berufliche Ziele zu erarbeiten“, meint Herr Grohs.

Aber auch für die Weiterentwicklung einer grundsätzlich positiven Berufslaufbahn gibt es bei der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** viel zu erfahren!

Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:

**Gemeindeamt Wiesmath:**  
05.10.2010, 15:00 bis 19:00 Uhr  
**Gemeindeamt Krumbach:**  
22.10. und 17.12.2010  
jew. 13:00 bis 17:30 Uhr

**Gemeindeamt Grimmenstein:**  
02.12.2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs:

telefonisch unter 0650-294-1234 oder per E-Mail an [w.grohs@bildungsberatung-noe.at](mailto:w.grohs@bildungsberatung-noe.at).

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter: [www.bildungsberatung-noe.at](http://www.bildungsberatung-noe.at).



**BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** wird vom **Land Niederösterreich**, dem **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur** sowie aus **Mitteln des Europäischen Sozialfonds** finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die **Gemeinden der Region Bucklige Welt**.

**Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!**



## ORF-Burgenland Live-Frühshoppen mit Karl Kanitsch

Auch heuer findet wieder ein Adventfrühshoppen im Pfarrzentrum statt. Am **Sonntag, 21. November 2010 ab 11.00 Uhr** wird Karl Kanitsch durch das Programm führen.

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer Franz (Billy) Pürrer. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Holzbau in der Gemeinde!



Werte Damen und Herren, liebe GemeindebürgerInnen!

Niederösterreich lobt heuer zum elften Mal den Holzbaupreis aus. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl an Objekten prämiert und die Protagonisten im Rahmen einer feierlichen Gala vor den Vorhang gebeten, um die begehrte Trophäe OIKOS und einige tausend Euro Preisgeld in Empfang zu nehmen.

Diese Aktion ist auch für die Gemeinden von Interesse, architektonisch ansprechende, moderne und

nachhaltige Gebäude beheimatet zu haben und Vorbildwirkung für andere zu signalisieren.

Wir freuen uns, wenn sie als BauherrIn, Planer/Architekt oder ausführender Betrieb in Niederösterreich Gebäude aus Holz realisiert haben oder auch innovative Skizzen/Pläne von nichtrealisierten Objekten/Projekten zum heurigen NÖ Holzbaupreis einreichen.

Mehr Informationen erhalten sie unter [www.holzbaupreis-noe.at](http://www.holzbaupreis-noe.at) oder Tel. 0664 /52 36 386 (DI Sattler)

## Tabak-Verkaufsstelle zu vergeben

Da Frau Christine Freiler nächstes Jahr in den dauernden Ruhestand geht, wird die Tabakverkaufsstelle in der Kirchengasse 6 ab 01. April 2011 neu vergeben.

Interessenten melden sich bitte unter der Tel-Nr. 02646/2374.



Preise im Wert von über 3000 Euro zu gewinnen!

## Ihr Tipp zählt!

Wie viel Energie wird die Dämmschicht einsparen?



Gewinnkarte direkt bei den Modellhäusern in den Postkästen werfen oder auf den Gemeindeämtern in Kirchschlag bzw. Krumbach abgeben oder bis **27. März 2011** einsenden an: LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselland Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg

Die Auflösung der Wette erfolgt am **17. April 2011** im Rahmen der Gewerbeschau in Kirchschlag.

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

- 2 Tonnen Pellets inkl. Zustellung im Wert von € 450,- gespendet von Raiffeisen Lagerhaus Krumbach
- Probewohnen im Passivhausdorf Großschönau im Wert von € 400,- gespendet von Sonnenplatz Großschönau
- 3 Thermographieaufnahmen und Sicherheitsberatungen im Wert von je € 400,- von Fa. EuroTechline Johann Schwarz/Krumbach
- 1 Energieausweis-Berechnung für ein Einfamilienhaus im Wert von € 480,- gespendet von Fa. Handler-Bau
- 1 Thermographieaufnahme im Wert von € 350,- gespendet von Sparkasse Kirchschlag
- 1 Warengutschein für Baustoffe im Wert von € 300,- von Kagerhaus.



## MEINE MEISTER HANDWERKSTEAM BUCKLIGE WELT

### ALLE GEWERKE EIN ANSPRECHPARTNER

Kooperation Meine Meister  
Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg  
Tel. 0676/ 918 70 28  
Ansprechpartnerin: Johanna Ponweiser  
office@meinemeister.at  
[www.meinemeister.at](http://www.meinemeister.at)

Eine Initiative der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt

## Sie wollen neu bauen, umbauen oder sanieren?

Wir beraten Sie individuell, firmenunabhängig und kostenlos!

Unter **02742-22144** gibt es Beratung zum energiesparenden Bauen und Wohnen, über Baustoffe, Wärmedämmung und Förderung, Tipps zum Strom sparen und zur Heizung. Bei Bedarf werden weiterführende persönliche Beratungen vermittelt.

Wir sind für Sie da:  
Mo bis Fr 9-15 Uhr,  
Mi 9-17 Uhr  
**02742-22144**

Informationen, Tipps, Anmeldung zur Beratung und Bestellung von Broschüren auch auf [www.energieberatung-noe.at](http://www.energieberatung-noe.at)

## Das Experiment

Ab 8. Oktober stehen in der Buckligen Welt zwei Modellhäuser: Eines mit sehr guter Dämmung, das andere mit wenig Dämmung, wie sie der Bauweise der 70er Jahre entspricht. Ein kleiner Kaminofen hält die Innentemperatur auf behaglichen 21°C. Vom Oktober bis Dezember können die Häuser am Gemeindeparkplatz von Krumbach und vom Jänner bis am 17. April am Hauptplatz von Kirchschlag besichtigt werden.

Am **17. April 2011**, also nach **190 Wintertagen** wird verglichen:

- Hält die Dämmung, was sie verspricht?
- Wieviel Heizenergie hat jedes Haus verbraucht?

## Die Modellhäuser

**Dämmstärken „70er Jahre Haus“:**  
Dach: 12 cm, Wand: 5 cm (entspricht 30 cm Hohlziegel),  
Fenster: Zwei-Scheiben-Holzfenster  
**Dämmstärken „Modernes Haus“:**  
Dach: 40 cm, Wand: 30 cm (in Holzriegelkonstruktion),  
Fenster: Drei-Scheiben-Wärmeschutzglas



Hausmodell „gut gedämmt“



## Wie viel Dämmung ist sinnvoll?

Wärmedämmung steigert Ihren Wohnkomfort und senkt den Heizenergiebedarf. Je nachdem welcher Dämmstoff verwendet wird, sind heute Dämmstärken von über 20 Zentimetern üblich.

Bei der Entscheidung, wie viel Dämmung für Ihr Haus gut ist, sollten Sie vor allem eines nicht vergessen: Die Kosten für Arbeitszeit und Einrüstung sind bei jeder Dämmstärke gleich hoch, ein paar Zentimeter mehr Dämmung fallen dann kaum ins Gewicht, **senken die Heizkosten aber für die nächsten Jahrzehnte!**

## Erneuerbare Energien

Der verbleibende Heizbedarf kann besonders umweltschonend mit einer **Biomasse-Heizung** gedeckt werden. **Strom** – überlegt verwenden, **selbst erzeugen**. Effiziente Elektrogeräte, Solar- und Photovoltaikanlagen runden die Altbau-Modernisierung ab und machen das gut gedämmte Gebäude zum „Umwelt-Musterhaus“.

Unterstützt durch:



## Teilnahmekarte abtrennen und einsenden!

Die Modellhäuser werden 190 Tage lang Kälte, Wind und Wetter ausgesetzt sein. Wenn die Innentemperatur unter 21 Grad fällt, schaltet sich der Kaminofen ein.

Wie viel Heizenergie spart das gut gedämmte Haus im Vergleich zum schlecht gedämmten Haus ein?

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben gespeichert werden und innerhalb der organisatorischen Einheit der LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselland und in den Gemeinden Kirchschlag und Krumbach für die Bearbeitung zur Verfügung stehen. Über das Gewinnspiel wird kein Schriftverkehr geführt. Eine Barabgabe der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte ausreichend frankieren!

Gewinnkarte direkt bei den Modellhäusern in den Postkästen werfen oder auf den Gemeindeämtern in Kirchschlag bzw. Krumbach abgeben oder bis 27. März 2011 einsenden an:

ANTWORTSENDUNG  
LEADER-Region  
Bucklige Welt-Wechselland  
Ransdorf 20  
2813 Lichtenegg

Was schätzen Sie?  
Wie viel Heizenergie spart das gut gedämmte Haus im Vergleich zum schlecht gedämmten Haus ein?

..... Prozent  
Wardem Ergebnis am nächsten kommt gewinnt!

Name, Adresse: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_

Ob Sparbuch oder s Fonds Sparen: Sparen ist Vertrauenssache.

# Weltsparwoche

27. - 29. Okt 2010

ab  
14 Uhr  
geöffnet

Die dynamische Form des Sparens:

## s Fonds Sparen

Sparefroh-Bonus:  
10 Euro  
Wertgutschein!\*

s Fonds Sparen ist die Kombination aus Sparen und Anlegen in Wertpapieren. Dabei nutzen Sie langfristig höhere Ertragschancen - und Ihr Kapital ist dennoch jederzeit verfügbar.

\* Aktion gültig bei Neuabschluss eines Fonds-Sparplans mit ERSTE-SPARINVEST Fonds, dem ERSTE IMMOBILIENFONDS oder ausgewählten Fingturnfonds mit einem regelmäßigen Sparbetrag von mindestens 30 Euro sowie bei Aufstockung eines regelmäßig besparten Fonds-Sparplans. Aktionszeitraum 1.9. bis 31.12.2010. Behalterfrist mindestens 3 Jahre. Barablöse möglich. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

inklusive  
Sparefroh-  
bonus\*\*

## s Kapital- sparen

Einmalig veranlagen  
mit Fixzinsgarantie

\*\* Angebot gültig vom 1.10. bis 5.11.2010, bei Neuabschluss auf ein von Ihrer Sparkasse ausgewähltes Sparprodukt

Neuerung bei Behebung von Lösungswort-Sparbüchern:

Identifizierungspflicht ab dem 1. Nov. 2010

Auszahlungen erfordern:

- Vorlage des Sparbuches
- Nennung des Lösungswortes
- Feststellung der Identität des Sparbuchvorlegers



# SPARKASSE

## Kirchsschlag AG

In jeder Beziehung zählen die Menschen.